

109-4

4

18.3.2009 Paul

1

Prag, den 5. Juni 1941.

V.
=
Z:
V.
1

Außerdem sollte die
besprochen werden.

W-Obersturmbannführer J
informativ die Frage an
Braurängen des Bürgerl:
besteht.

Staatskommissär Groß be
den seiner Aufsicht un
metzarbeiter abgezogen

Ich rege an, die Frage
verschiedenen Ankäufen
zugrunde liegt. Die Ke
auf diese Weise deren
möglichst würde.

1576

1/1. Bericht erforderlich, Klausur
herv.
2/2. a. d.
1/1 791

2

13. Mai 1941.

Sta.
St.S.184/33/41.

V. 1. Am 3. VI. dem Kastenminister Prof. mit
angelegte V. was im Angelegenheit
nicht zu veranlassen
2. Kwam 15. VI. 41
M

14 V 1941
An

H-Gruppenführer Ministerialdirektor P o h l ,
Chef des V. und W.-Hauptamtes,
Berlin-Lichterfelde-West,
Unter den Eichen 127.

Lieber Kamerad Pohl!

Auf Ihr letztes Schreiben - ohne Zeichen, betreffend Waldge-
nossenschaft Pribislau - Rückführung des durch die tschechi-
sche Bodenreform enteigneten Grundbesitzes der Stiftung "Ma-
ria Schul", darf ich wie folgt antworten: Zunächst freue ich
mich, daß ich mit Ihrem Besuche in Prag rechnen kann. Ich wä-
re Ihnen dankbar, wenn Sie mir den Termin alsbald mitteilen
würden. Ich möchte zwar in eine schriftliche Erörterung der
Angelegenheit nicht eintreten, würde es aber begrüßen, wenn
in Bezug auf die Rückführung des der Stiftung "Maria Schul"
enteigneten Grundbesitzes festgestellt und mitgeteilt würde,
welche Grundstücke Ihrem Wunsche nach vorzugsweise für die
Rückführung in Frage kommen. Ich würde als Unterlage für die
mündliche Besprechung prüfen lassen, welche Möglichkeiten die
Rechtslage zur beschleunigten Rückführung dieser Grundstücke
gibt. Was die Aufhebung der Beschlagnahme bei dem Grundbe-
sitz der Stiftung "Maria Schul" anlangt, so bin ich dahin un-
terrichtet worden, daß die Aufhebung der Beschlagnahme bis-
lang nicht erfolgen konnte, weil im Zuge der Bodenreform an-
gefallene Hektarbeiträge in Höhe von etwa RM 20.000,-- an das
Bodenamt nicht abgeführt worden sind. Mit Rücksicht darauf,

1.700

Hinrich nicht!

St. S.

daß das Bodenamt in seiner Geschäftsgebarung der Kontrolle des Rechnungshofes untersteht, schlage ich vor, den in seiner Endsumme noch zu ermittelnden Betrag an das Bodenamt abführen zu lassen. Meiner Auffassung nach ist alsdann sofort der Weg frei, um die Stiftung "Maria Schul" insoweit auf einem geeigneten Weg schadlos zu halten.

Heil Hitler!
Ihr



~~II-Gruppenführer.~~

12003

2. Wvl. nach Abgang bei Herrn Groß.

Staatskommis:
Grupp
Ernährung und

n kann. Eine ver-
P o h l war nicht
aus der Art der
reits durch die Gau-
nde vor
ie nicht im Zusammen-
hen, mit Ministerial-
Sitzung bereits in

St.S. VI C 45

ier.